

## Vernetzte Wegspuren – Das Potential in der Freiheit der Linie

Überlegungen zu Christian Lippuners Werk



Es ist die Kunst der Visualisierung plastisch-räumlicher Farb- und Liniengeflechte, die im Schaffen Christian Lippuners zum Bedeutungselement entwickelt wird. Der Linienduktus als eigentliches Energiefeld taucht immer wieder im Motivkanon des Künstlers auf. Im Fliesen und Kreuzen sind Linien, Lineaturen und Silhouetten von vielgestaltiger Wirkung und erlangen kontinuierlich eigenen Ausdruck. Lippuners Bildsprache vereint die Aura raumausgreifender Konstruktionen, die zwischen Statik und Spannkraft wechseln, mit einem organisch anmutenden Formvokabular.

Durch eine bewusste zeichnerische Setzung, gemeint ist die Verteilung von Linien- und Farbformen über die gesamte Bildfläche, entsteht ein hoher Ordnungsgrad unter den ausgebildeten Strukturen. Das jeweilige Gefüge ist von Komplexität, von Hierarchie- und Sinnebenen geprägt. Alles entwickelt sich über, durch und an der Linie. So teilt sich ein Erlebnisbereich mit, der von Eindrucksvielfalt und philosophischen Satzungen bestimmt ist. Das Deuten und Ausdeuten der Werke bewegt sich innerhalb des Leitgedankens der Vorläufigkeit alles Gegenständlichen und der Freiheit der Materie. In den Bildsystemen werden Gegensatzpaare wie Unordnung und Einklang, Stillstand und Gedankengang ausgelotet. Chaos, Ordnung und die Zone des Schönen sind zeugungsfähige Dimensionen.

Der Betrachter ist angehalten, mit der Transparenz der Farbmaterie, mit Schichtungen und Überlagerungen zu kooperieren. Fluktuationen, Symmetrien und Dynamik rufen bestimmte Empfindungsformen auf. Als offene Systeme sind die Bildstrukturen kommunikativ. Es bedarf nur der Stimulation durch ein Signal, um Wahrnehmungsprozesse und Lebhaftigkeit der Imagination in einer Betrachterin oder einem Betrachter anzuregen. Farbspuren und lineare Flächen werden hier zu mitteilungs-fähigen Mustern. Neben dem Auftreten von frei fluktuierenden Strukturen enthalten die dargestellten Räume identifizierbare Objekte. Doch bleibt die Bildaussage immer mehrdeutig und steht unendlichen Auslegungsalternativen offen.